

Antrag

der Abgeordneten Dr. R. Werner Schuster, Brigitte Schulte (Hamel), Brigitte Adler, Angelika Barbe, Holger Bartsch, Ingrid Becker-Inglau, Hans Gottfried Bernrath, Friedhelm Julius Beucher, Rudolf Bindig, Dr. Ulrich Böhme (Unna), Dr. Eberhard Brecht, Edelgard Bulmahn, Ursula Burchardt, Marion Caspers-Merk, Peter Conradi, Dr. Herta Däubler-Gmelin, Dr. Marliese Dobberthien, Dr. Konrad Elmer, Evelin Fischer (Gräfenhainichen), Norbert Formanski, Monika Ganseforth, Günter Graf, Michael Habermann, Hans-Joachim Hacker, Gerlinde Hämmerle, Manfred Hampel, Dr. Liesel Hartenstein, Dr. Ingomar Hauchler, Günther Heyenn, Dr. Uwe Holtz, Renate Jäger, Horst Jaunich, Susanne Kastner, Marianne Klappert, Siegrun Klemmer, Fritz Rudolf Körper, Regina Kolbe, Walter Kolbow, Rolf Koltzsch, Hans Koschnick, Horst Kubatschka, Dr. Klaus Kübler, Eckart Kuhlwein, Brigitte Lange, Detlev von Larcher, Robert Leidinger, Klaus Lennartz, Dieter Maaß (Herne), Dorle Marx, Ulrike Mascher, Christoph Matschie, Heide Mattischeck, Markus Meckel, Ulrike Mehl, Dr. Franz-Josef Mertens (Bottrop), Michael Müller (Düsseldorf), Rudolf Müller (Schweinfurt), Jutta Müller (Völklingen), Gerhard Neumann (Gotha), Manfred Opel, Adolf Ostertag, Dr. Helga Otto, Dr. Willfried Penner, Dr. Eckhart Pick, Otto Reschke, Bernd Reuter, Dieter Schanz, Siegfried Scheffler, Günter Schluckebier, Renate Schmidt (Nürnberg), Gisela Schröter, Karl-Heinz Schröter, Dietmar Schütz, Rolf Schwanitz, Bodo Seidenthal, Erika Simm, Wieland Sorge, Antje-Marie Steen, Heinz-Alfred Steiner, Dr. Peter Struck, Joachim Tappe, Hans-Günther Toetemeyer, Hans Wallow, Wolfgang Weiermann, Barbara Weiler, Reinhard Weis (Stendal), Gunter Weißgerber, Gert Weisskirchen (Wiesloch), Jochen Welt, Dr. Axel Wernitz, Lydia Westrich, Dr. Margrit Wetzels, Dr. Norbert Wiczorek, Dieter Wiefelspütz, Verena Wohlleben, Uta Zapf, Hans-Ulrich Klose und der Fraktion der SPD

Gesetzesvorlagen

Der Bundestag wolle beschließen:

Der Deutsche Bundestag fordert die Bundesregierung auf,
das Vorblatt bei Gesetzesvorlagen wie folgt zu ergänzen:

- A. Zielsetzung: Wie bisher.
- B. Lösung: Wie bisher.
- C. Alternativen: Wie bisher.
- D. Darstellung: Mögliche Auswirkungen auf Entwicklungsländer.

E. Kosten: Hier sind die geschätzten Kosten getrennt für den Bundeshaushalt, für die Bundesländer und für den kommunalen Bereich aufzuführen.

Bonn, den 12. Februar 1993

Dr. R. Werner Schuster
Brigitte Schulte (Hameln)
Brigitte Adler
Angelika Barbe
Holger Bartsch
Ingrid Becker-Inglau
Hans Gottfried Bernrath
Friedhelm Julius Beucher
Rudolf Bindig
Dr. Ulrich Böhme (Unna)
Dr. Eberhard Brecht
Edelgard Bulmahn
Ursula Burchardt
Marion Caspers-Merk
Peter Conradi
Dr. Herta Däubler-Gmelin
Dr. Marliese Dobberthien
Dr. Konrad Elmer
Evelin Fischer (Gräfenhainichen)
Norbert Formanski
Monika Ganseforth
Günter Graf
Michael Habermann
Hans-Joachim Hacker
Gerlinde Hämmerle
Manfred Hampel
Dr. Liesel Hartenstein
Dr. Ingomar Hauchler
Günther Heyenn
Dr. Uwe Holtz
Renate Jäger
Horst Jaunich
Susanne Kastner
Marianne Klappert
Siegrun Klemmer
Fritz Rudolf Körper
Regina Kolbe
Walter Kolbow
Rolf Koltzsch
Hans Koschnick
Horst Kubatschka
Dr. Klaus Kübler
Eckart Kuhlwein
Brigitte Lange
Detlev von Larcher
Robert Leidinger
Klaus Lennartz
Dieter Maaß (Herne)
Dorle Marx

Ulrike Mascher
Christoph Matschie
Heide Mattischeck
Markus Meckel
Ulrike Mehl
Dr. Franz-Josef Mertens (Bottrop)
Michael Müller (Düsseldorf)
Rudolf Müller (Schweinfurt)
Jutta Müller (Völklingen)
Gerhard Neumann (Gotha)
Manfred Opel
Adolf Ostertag
Dr. Helga Otto
Dr. Willfried Penner
Dr. Eckhart Pick
Otto Reschke
Bernd Reuter
Dieter Schanz
Siegfried Scheffler
Günter Schluckebier
Renate Schmidt (Nürnberg)
Gisela Schröter
Karl-Heinz Schröter
Dietmar Schütz
Rolf Schwanitz
Bodo Seidenthal
Erika Simm
Wieland Sorge
Antje-Marie Steen
Heinz-Alfred Steiner
Dr. Peter Struck
Joachim Tappe
Hans-Günther Toetemeyer
Hans Wallow
Wolfgang Weiermann
Barbara Weiler
Reinhard Weis (Stendal)
Gunter Weißgerber
Gert Weisskirchen (Wiesloch)
Jochen Welt
Dr. Axel Wernitz
Lydia Westrich
Dr. Margrit Wetzel
Dr. Norbert Wieczorek
Dieter Wiefelspütz
Verena Wohlleben
Uta Zapf
Hans-Ulrich Klose und Fraktion

Begründung

Der Deutsche Bundestag beschließt nicht selten Gesetzesvorlagen mit erheblicher finanzieller Relevanz für die Bundesländer und die Kommunen mit dem lapidaren Hinweis „Kosten keine“, das heißt, zu Lasten Dritter. In der Regel sehen diese Gesetzesvorlagen auch keine kompensatorische Finanzierung zu Lasten dieser betroffenen öffentlichen Haushalte vor. Letzteres wird sich auch in Zukunft nicht vermeiden lassen. Die ausdrückliche Ausweisung möglicher Kostenrelevanz für Länder und Kommunen soll die Gesetzesinitiatoren zwingen, die Folgekosten für Länder und Kommunen bereits im Vorfeld abzuschätzen und dem Parlament vor Beschlußfassung bewußt zu machen.

Seit der Konferenz für Umwelt und Entwicklung in Rio de Janeiro im Juni 1992 gibt es insbesondere mit der dort beschlossenen Konvention der „Agenda 21“ eine breite internationale Übereinstimmung, daß ein wachsender Teil der nationalen Gesetzgebung Auswirkungen auf die Entwicklungsländer hat. Dem soll mit diesem Vorschlag Rechnung getragen werden.

